Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 36

Artikel: Kaiserstuhl
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754245

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kaiserstuhl

Text und Bilder: GEKA

Wenn wir im Wanderatlas «Zürich Nord-West» blättern, finden wir bei der Route 34 die Schilderung einer reizvollen Wanderung durch das Bachsertal, das ganz in der Nähe von Kaiserstuhl ins Rheintal mündet. Wir benützen diesen Weg zum Besuche des eigenartigen Städtchens Kaiserstuhl im Nordostzipfel des Kantons Aargau und beginnen in Steinmaur unsern etwa 3½- bis 4stündigen Gang auf der Straße, die den Vorzug hat, nicht sehr stark von staubaufwirbelnden Fahrzeugen belebt zu sein. Ueber die aussichtsreiche Anhöhe des Strick erreichen wir Neu-Bachs, und von hier folgen wir dem abwechslungsvollen Bachsertal mit seinen alten Häusern, Wiesen, Wäldern und Ruinen, bis schließlich der Turm von Kaiserstuhl auftaucht. — Freunde einer stilvollen Städtearchitektur werden gerne eine Wanderung kreuz und quer durch Kaiserstuhl unternehmen und ein paar Stunden verweilen, um durch die Gassen zu streifen, die sich vom hohen Plateau aus steil zu den Ufern des Rheins hinunterziehen. Tore, Giebel, Erker, Wappen, Riegelbauten werden sie begrüßen, und der Betrachtende wird einen malerischen Winkel nach dem andern finden. Der Turm, der das Städtchen überragt, entstammt in seinen Fundamenten noch der römischen Zeit.

Kaiserstuhl blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück. Besonders in den beiden Villmerger Kriegen (1655 und 1712) wurde es stark mitgenommen, gebrandschatzt durch die Zürcher. Nach den Stürmen der französischen Revolution und ihren Auswirkungen in der Schweiz wurde das Städtchen 1803 zusammen mit Baden dem neuen Kanton Aargau angegliedert.

Haben wir das Städtchen durchschritten und stehen wir beim Zollamt an der Rheinbrücke, dann erblicken wir am deutschen Ufer das schöne massige Schloß Röteln.

Einen schönen geschlossenen Anblick bietet Kaiserstuhl vom Nordufer des Rheins gesehen.

Kaiserstuhl (vue de la rive nord que domine la tour d'une fortification voisine du château qui fut jadis propriété du compositeur Hugo de Senger.

Mitten auf der Rheinbrücke, auf der Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland, steht die Statue des heiligen Nepomuk (aus dem Jahre 1752 von Ludwig Wind). Dahinter das Schloß Röteln.

La statue baroque de St-Népomucène «fait» borne frontière sur le pont qui cambe le Rhin. Le château que l'on aperçoit ici, est celui de Röteln, sur la rive allemande.

Blick durch die Hauptstraße des Städtchens. Im Hintergrund das deutsche Rheinufer.

Les rues de la cité descendent vers le Rhin. A l'arrière-plan, la rive allemande.